



Vorlage TA\_26/2009  
zur öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und  
Technik  
am 29.06.2009

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Technik

## **Radwege im Landkreis Ludwigsburg Sachstandsbericht zur aktuellen Förderung des Radverkehrs durch den Landkreis Ludwigsburg**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner Sitzung am 13. März um einen Sachstandsbericht zur Förderung des Radverkehrs im Kreis, unter anderem zur Beschilderung gebeten.

### **I. Allgemeines zur Radwegförderung in Baden – Württemberg**

Der Radverkehr hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Anteil am Gesamtverkehr erlangt. Zur Weiterentwicklung Baden-Württembergs als Fahrradland wurde 2006 der „Runde Tisch Radverkehr“ ins Leben gerufen. Vertreter aus Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung fanden sich zusammen und verfassten die „Handlungsempfehlungen – Baden-Württemberg auf dem Weg zum Fahrradland Nr.1“. In einem Stufenprogramm sehen diese Handlungsempfehlungen den Aufbau einer Struktur zur Förderung des Radverkehrs vor. Für die kommenden Jahre ist das Ziel gesetzt, den Ausbau des Radwegenetzes voranzutreiben und den Radverkehr verstärkt in das Bewusstsein der Bürger zu bringen.

### **II. Beiträge und Ziele im Kreis Ludwigsburg**

Das Landratsamt Ludwigsburg hat dieses Vorhaben von Anfang an unterstützt und beteiligte sich bei den verschiedenen Informationsveranstaltungen und vorbereitenden Gremien. Zusammen mit dem ADFC Kreisgruppe Ludwigsburg richtete Herr Landrat Dr. Haas einen „Runden Tisch“ ein, bei dem speziell die Förderung des Radverkehrs im Landkreis Ludwigsburg thematisiert wird. Derzeit arbeiten drei Fachbereiche des Landratsamts an der Umsetzung der Radwegförderung oder sind unterstützend tätig.

### **Einheitliche Radwegbeschilderung im Landkreis Ludwigsburg**

Erstes Ziel ist eine einheitliche Radwege-Beschilderung nach den Vorgaben der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Die neuen einheitlichen Schilder beinhalten über die bisherigen Angaben hinaus ein Fernziel und ein Nahziel mit den jeweiligen Entfernungsangaben. Bei Strecken touristischer Radwege, wie zum Beispiel dem Neckartal-Radweg, wird das jeweilige Logo unten angehängt. Der Fachbereich Straßen bearbeitet für den gesamten Landkreis die

einheitliche Beschilderung. Wir sehen uns bei dieser Aktion als Koordinator und Unterstützer vor allem der kleineren Kommunen im Landkreis. Dabei werden auch die Schnittstellen zu den großen Städten, vor allem Ludwigsburg und Bietigheim – Bissingen, die eigene Radwegkonzepte erstellen, berücksichtigt. Unser erstes Ziel ist es, zunächst ein „Grundnetz“ zu beschildern. Mit Hilfe der Kommunen haben wir Anfang dieses Jahres den Bestand erhoben. Zurzeit wird die neue Beschilderung geplant. In einer der nächsten Sitzungen werden wir weiter über die Umsetzung berichten und einen Vorschlag zur Finanzierung vorlegen.

### **Radwanderwege Baden-Württemberg und Radwanderkarte des Landkreises**

Parallel dazu werden derzeit die Landesradwanderwege im Landkreis (Neckartal-Radweg, Alb-Neckar-Weg und Stromberg-Enztal-Weg), die durch die Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) betreut und finanziert werden, nach den Vorgaben der FGSV neu beschildert. Die Koordination zwischen TMBW bzw. dem von dort für die Qualitätssicherung der Landesradwanderwege beauftragten Büro „outdoor-concepts“ und den Gemeinden übernimmt dabei der Fachbereich Natur, Raumentwicklung, Wirtschaft (FB 21). Die Neubeschilderung des Neckartal-Radweges wird ebenso wie die Überprüfung und Qualitätssicherung der Beschilderung des Alb-Neckar-Weges in den kommenden Wochen erfolgen. Nach den Planungen der TMBW soll der Stromberg-Enztal-Weg, der bisher von Karlsruhe nach Marbach a.N. verläuft, um den Murratal-Weg bis Gaildorf verlängert werden. In diesem Zusammenhang soll der Radweg in „Stromberg-Murratal-Weg“ umbenannt und ebenfalls neu beschildert werden.

Das Landratsamt (Fachbereich 21) bearbeitet und betreut auch die Radwanderkarte des Landkreises Ludwigsburg „Radwandern im Herzen von Baden-Württemberg“. Die Karte wird in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) und den Gemeinden regelmäßig fortgeschrieben, zuletzt im Jahr 2007.

### **Internet-Radroutenplaner**

Seit dem Jahr 2007 befasst sich der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH, VVS, mit der Frage, wie der Radverkehr durch eine bessere Verknüpfung mit dem ÖPNV gestärkt werden kann. Diese Überlegungen führten zur Entwicklung eines Internet-Radroutenplaners. Das vom VVS gemeinsam mit der Landeshauptstadt Stuttgart initiierte Projekt gibt den Radfahrern Hinweise zum Streckenverlauf und zu bestimmten Wegeattributen, wie zum Beispiel baulich getrennten Radwegen. Daneben erhält der Radfahrer aber auch Angaben über die Topographie und über die Anbindungen an das ÖPNV-Netz. Aktuell sind die Auskünfte noch auf das Gebiet der Stadt Stuttgart beschränkt.

Unmittelbar nach dem Start des Pilotprojekts hat der Fachbereich Verkehr des Landratsamtes Ludwigsburg gemeinsam mit dem VVS geprüft, in welchem zeitlichen Rahmen und zu welchen Kosten ein Radroutenplaner im Landkreis Ludwigsburg, aber auch in den anderen Verbundlandkreisen umgesetzt werden kann.

Ein erstes Angebot konnten wir aus Kostengründen nicht akzeptieren. Der vom VVS genannte Betrag von über 50.000 Euro pro Landkreis resultierte vor allem aus den Forderungen des Landesvermessungsamtes für die Bereitstellung der topographischen Daten. Auf unsere Initiative konnten wir in mehreren Gesprächen mit dem Landesvermessungsamt erreichen, dass die für den Radroutenplaner erforderlichen Geobasisdaten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Für die Landkreise fallen somit lediglich Personalkostenanteile für die Datenerfassung und –aufbereitung an. Die Kosten belaufen sich für die Jahre 2009 und 2010 auf einmalig rund 10.000 Euro pro Landkreis. Entsprechende Mittel stehen auf der Finanzposition „Förderung ÖPNV“ zur Verfügung.

Neben den topographischen Daten und dem Haupt-Radwegenetz im Landkreis Ludwigsburg benötigt der VVS auch detaillierte Straßen- und Radwegekarten innerhalb der Städte und Gemeinden. Die Kommunen haben daher dankenswerter Weise ihre Unterstützung zugesagt und werden dem VVS das benötigte Kartenmaterial bzw. sonstige Daten zur Verfügung stellen.

Zur zeitlichen Abwicklung der Umsetzung haben die Landkreise vereinbart, dass zunächst mit der Integration der Daten des Landkreises Esslingen begonnen wird, da hier bereits die meisten Rückläufe der Kommunen vorliegen. Im Anschluss daran wird die Integration der Daten des Landkreises Ludwigsburg bearbeitet. Der VVS rechnet damit, dass bis zum Sommer 2010 die Integration der relevanten Daten für alle Verbundlandkreise vollständig abgeschlossen ist und der Radroutenplaner im gesamten VVS-Gebiet nutzbar ist.

### **Ausblick und weitere Ziele der Radverkehrsförderung im Landkreis Ludwigsburg**

In den vergangenen Jahren sind im Landkreis wichtige Radwegeverbindungen gebaut worden. Dazu gehört zum Beispiel der Radweg am Neckar zwischen Pleidelsheim und Mundelsheim, den der Landkreis finanziert hat. Mit den Radwegen, die in der Radwanderkarte des Landkreises enthalten sind, existiert ein umfassendes Netz von Verbindungen von und zu jeder Stadt und Gemeinde im Landkreis. Einige Radwegelücken müssen noch geschlossen und einige Radwege noch verbessert und ausgebaut werden. Dort wo der Landkreis zuständig ist, sind diese Radwegelücken in das Kreisstraßenprogramm aufgenommen worden (Enztal-Radweg bei Unterriexingen, Radweg zwischen Sersheim und Hohenhaslach) und werden in den nächsten Jahren realisiert. Darüber hinaus wird bei jeder Ausbaumaßnahme einer Kreisstraße die Notwendigkeit eines parallelen Radwegneubaus oder die Sanierung eines vorhandenen Radwegs geprüft.

### **Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme